

]

L03449 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1904]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 4. Auguft.

Mein lieber Freund,

PETER DORNERS Verlobung mag im Zusammenhang mit feinem »Ruhm« ftehen.  
5 Sicherlich aber macht er eine »gute Parthie«. Das Haus des Schwiegervaters auf der Karte, die er mir gefchickt hat, fpriecht läßt das mit aller Deutlichkeit erkennen. Ich habe diefen PETER DORNER, den »weltverlorenen \* Bauern«[,] hier als einen Ge-Ge~~f\*\*\*\*\*~~ Gefühlsmann kennen gelernt, der die geriffenften Börfenjuden übertrifft.

10 Sehr bedauert habe ich, zu erfahren, daß Du ^\*\*\* 14<sup>v</sup> Tage krank warft. Hoffentlich haft Du, außer einiger »Gelbheit«, keine großen Befchwerden gehabt, und ich freue mich, daß Du wiederhergestellt und arbeitslustig und arbeitskräftig bift.

Der Tod HERZLS hat auch mich fehr ergriffen. Er war der Anfändigften und Begabtesten ei einer, und \* man fchätzt ihn umfo höher, wenn man ~~bedenkt, was nach~~  
15 ihn mit dem Nachwuchs vergleicht. Nur was feinen zioniftifchen Lebensplan anlangt, fo ift er, glaube ich, zur rechten Zeit geftorben. Denn die Bewegung ftand, wie ich höre, am Vorabend fchwerer Krißen.

Daß ich fein Nachfolger werde, halte ich für ausgefchloffen. Die Herausgeber machen keine Anfalten, mir die Stellung anzubieten, und ich habe nicht die  
20 Abficht, mich darum zu bewerben, da die Stellung mir nicht die Freiheit gewährt, zu leißen, was ich leißen möchte, und da außerdem meine Luft, nach Wien zurückzukehren, immer geringer wird.

Meine Äußerung über HOFFMANNSTHAL haft Du wieder einmal mißverftanden. Mich hat es nicht überrafcht, daß Du die Fehler, die Deine Freunde begehen, offen  
25 als folche bezeichneft (ich kenne Deine Offenheit fehr wohl und fchätze fie fehr hoch), fondern mich hat es überrafcht, daß Du einen Fehler HOFFMANNSTHALS als folchen erkannt haft, da Du fonft, meiner Anficht nach, HOFFMANNSTHAL nicht richtig beurtheilft. Im Übrigen überrafcht mich wieder der Ausdruck »Efelei«, den Du gebrauchft. Jemanden, der fich abfällig über einen Schriftfteller geäußert hat  
30 und diefe Äußerung dann beftreitet, ~~nenn~~ nenne ich nicht einen Efel, fondern einen Lügner.

Ich trete Ende diefer Woche meinen Urlaub an. Wohin ich gehe, weiß ich immer noch nicht. Wa Wahrfcheinlich gehe ich nach Tirol, über Wien, und in diefem Falle werde ich mich fehr freuen, Dir nächfte Woche die Hand zu drücken.

35 Herzliche Grüße Dir und Deiner Frau!

Dein

Paul Goldmn

✎ Versand durch Paul Goldmann am 4. 8. [1904] in Berlin

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [5. 8. 1904 – 9. 8. 1904?] in Wien

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3174.

Brief, 2 Blätter, 6 Seiten, 2223 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »904« vermerkt 2) mit rotem Buntstift drei Unterstreichungen

- <sup>4</sup> »*Ruhm*« ] Der Kunstschmied Peter Dorner war wegen seiner Vorliebe, Schlangen darzustellen, als »Schlangenschmied von Welsberg« bekannt. Am 28. 4. 1904 hatte er in der *Gießerei Gladenbeck* seine Arbeiten erstmals in Berlin ausgestellt.
- <sup>5</sup> »*gute Parthie*« ] nicht ermittelt
- <sup>10</sup> *krank* ] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 18. 7. 1904 bis 23. 7. 1904.
- <sup>13</sup> *Tod Herzls* ] Theodor Herzl war am 3. 7. 1904 an Herzleiden verstorben.
- <sup>15</sup> *zionistischen Lebensplan* ] Siehe zu Goldmanns Ablehnung gegenüber Herzls zionistischen Visionen etwa XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02742 nicht gefunden, XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02769 nicht gefunden und XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L02841 nicht gefunden.
- <sup>17</sup> *Krisen* ] womöglich Bezug auf die wiederholte Ablehnung eines jüdischen Staats durch Autoritäten wie Papst Pius X. und Kaiser Wilhelm II.
- <sup>18</sup> *Nachfolger* ] als Feuilletonredakteur der *Neuen Freien Presse*
- <sup>23</sup> *Äußerung* ] Siehe XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03445 nicht gefunden und XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L01406 nicht gefunden.
- <sup>34</sup> *nächste Woche* ] Goldmann war jedenfalls am 10. 8. 1904 und am 11. 8. 1904 in Wien. Am 11. 8. 1904 besuchte er Arthur und Olga Schnitzler.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 4. 8. [1904]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03449.html> (Stand 14. Februar 2026)